RINDERMARKT

Überangebot an Kühen

EU-weit bleibt es bei einem ausgeglichenen Schlachtstiermarkt und einem von umfangreichem Angebot geprägten Schlachtkuhmarkt – In Österreich setzt sich das Stieraufkommen auf dem Niveau der Vorwochen fort und auch das Nachfragegeschehen zeigt kaum Veränderung – Der Absatz konzentriert sich auf den Inlandsmarkt, wo die Geschäfte im Lebensmitteleinzelhandel zufriedenstellend laufen – Der Bedarf von Gastronomie und Tourismus bleibt mäßig – Im Außenhandel steht das heimische Angebot in Konkurrenz mit günstigerer Ware aus Polen, aber auch aus Spanien und Irland – Die Notierung ist unverändert – Besonders im Süden Deutschlands setzt sich bei Stieren die ausgeglichene Marktlage mit stabilen Preise fort – Für den Bedarf zu groß bleibt das deutsche Kuhangebot, das führte zu neuerlichen Preisrücknahmen – Auch in Österreich setzt sich das Marktungleichgewicht bei Schlachtkühen fort – Besonders in den westlichen Bundesländern liegen die Schlachtzahlen weit über dem Durchschnitt und bringen die Schlachtbetriebe an ihre Kapazitätsgrenzen – Da die Nachfrage weiterhin verhalten ist, tendiert die Notierung ohne Einigung erneut nach unten – Bei Schlachtkalbinnen hat sich die Exportsituation eingetrübt, was leichte Abschläge bei der Notierung zur Folge hat – Die NÖ Rinderbörse zahlte für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 6,15 Euro (unverändert) pro kg plus USt.

Versteigerungen

Kälbermarkt in Greinbach am 27.10.2026

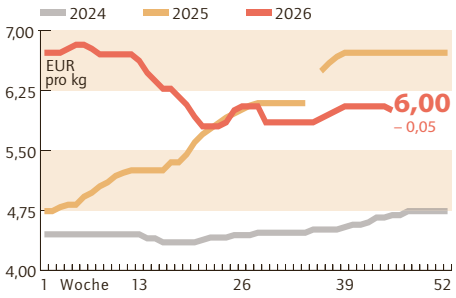
Nutzkälber	Stück Verkauf	ø-Gewicht kg	ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	34	70	7,09
FV (81–100 kg), männl.	78	91	7,36
FV (101-120 kg), männl.	88	109	7,19
FV (121-140 kg), männl.	42	129	7,00
FV (über 141 kg), männl.	23	185	5,63
FV (bis 80 kg), weibl.	6	74	4,03
FV (81-100 kg), weibl.	20	92	4,13
FV (101-120 kg), weibl.	14	108	4,08
FV (121-140 kg), weibl.	14	133	4,81
FV (über 141 kg), weibl.	12	176	4,00
Kreuzung, männl.	45	109	7,46
Kreuzung, weibl.	46	112	4,70
Gesamt	422		

Einsteller	Stück Verkauf	ø-Gewicht kg	ø-Netto €/kg
FV männl.	2	265	3,70
FV weibl.	6	268	2,99

FV = Fleckvieh

Kalbinnenpreis in NÖ

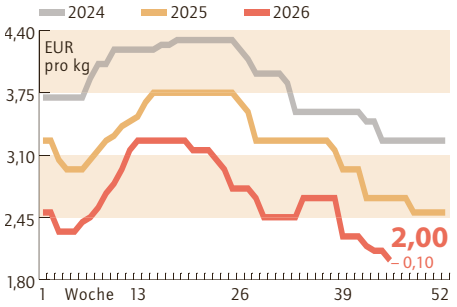
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, netto



LK NÖ QUELLE: RINDERBÖRSE

Ferkelpreis in NÖ

Vermittlungspreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



LK NÖ QUELLE: ERZEUGERGEMEINSCHAFT GUT STREITDORF EGEN

Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noe.lko.at abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	02.11.–08.11.	6,15	(6,15)
Schlachtschweine Basispreis	29.10.–04.11.	1,34	(1,42)
ÖHYB-Ferkel	02.11.–08.11.	2,00	(2,10)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ,
Stand: KW 45/2026, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	6,22–6,50	–	6,07–6,40
U	6,15–6,43	–	6,00–6,33
R	6,08–6,36	–	5,93–6,26

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 43/2026
Auszahlungspreise (bio u. konventionell) inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere						
U3	856	6,52	(- 0,02)	165	6,51	(- 0,01)
R3	328	6,48	(- 0,03)	82	6,47	(- 0,01)
E-P	3.116	6,47	(- 0,03)	737	6,46	(- 0,01)
Kühe						
R3	404	5,24	(- 0,09)	81	5,22	(- 0,05)
O3	160	4,98	(+ 0,01)	26	4,78	(- 0,14)
E-P	3.533	4,93	(- 0,04)	528	4,98	(- 0,04)
Kalbinnen						
U3	353	6,56	(- 0,09)	95	6,65	(+ 0,17)
R3	491	6,42	(- 0,05)	108	6,47	(+ 0,08)
E-P	1.570	6,34	(- 0,06)	369	6,40	(+ 0,11)

SCHWEINEMARKT

Europaweites Überangebot

Der europäische Schlachtschweinemarkt stand in der vergangenen Woche weiter massiv unter Druck – Aus den meisten EU-Ländern wurde von einem saisonal steigenden Angebot am Lebendmarkt berichtet – Im Vergleich zur verhaltenen Nachfrage am Fleischmarkt sind die verfügbaren Stückzahlen derzeit zu umfangreich – Verzögerte Abholungen der Tiere, volle Gefrierläger und massiver Preisdruck sind vielerorts die Folge – Der heimische Markt ist dabei keine Ausnahme – Das Angebot nimmt von Woche zu Woche zu, während sich die Geschäfte am Fleischmarkt sehr verhalten entwickeln – Aktuell sind auch keine größeren belebenden Effekte in Sicht – Der Erzeugerpreis wurde in der vergangenen Woche um weitere acht Cent gesenkt – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab dem 29. Oktober 1,34 Euro (-8 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,59 Euro (-5 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 44. Woche bei 1,53 Euro pro kg plus USt.

Lämmer

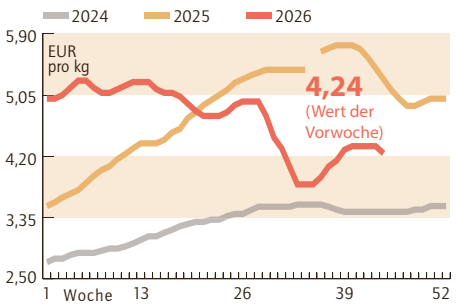
Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H,
Stand: KW 43/2026, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,65
Lämmer Kategorie II/III	2,55
Altschafe/Altwidder	1,17
Fleischpreise: frei Schlachthof *(beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)*	
Lämmer Kategorie I	7,90
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	9,68

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

Kuhpreis in NÖ

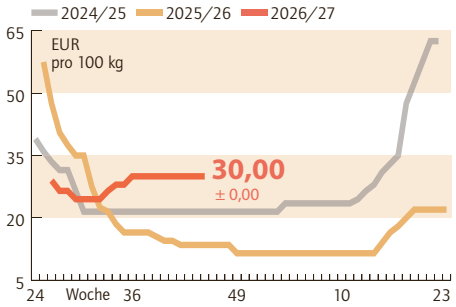
Basispreis für Kühe der Klasse R, netto



LK NÖ QUELLE: RINDERBÖRSE

Zwiebelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für Zwiebel, sortiert in Kisten, netto



LK NÖ QUELLE: LK NÖ

MILCHMARKT

Mengeneinbruch im Aug

Die aktuellen AMA-Zahlen zur monatlichen Milchanlieferung zeigen im August 2026 deutlich die Auswirkungen von Hitze und Trockenheit – Zwar befindet sich die österreichische Milchanlieferung in diesem Monat immer in einer saisonalen Abwärtsbewegung, aber heuer fiel der Rückgang deutlich stärker als im Schnitt der letzten Jahre aus – Mit 284.764 Tonnen stand den heimischen Molkereien im August um fast sechs Prozent weniger Milch zur Verfügung als im Juli – Durchschnittlich betrug der Rückgang im August in den letzten Jahren weniger als vier Prozent – Trotz des deutlichen Einbruchs lag die Milchanlieferung über alle Sorten weiterhin um 0,7 Prozent über dem Vorjahresmonat – Allerdings hatte das das Plus zu 2025 im Juli noch über vier Prozent betragen – Stärker als im Schnitt wirkte die ungünstige Witterung auf die Anlieferung von Bio- und Bioheumilch – Hier betrug das Minus in Summe knapp neun Prozent – Damit sank die Menge auch zum Vorjahr spürbar – Die Anlieferung lag um drei Prozent unter dem August 2025, aber dennoch über den Augustergebnissen der Vorjahre.

Wildbret

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 42/2026
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Reh[1)]	über 12 kg	3,50–4,50
	8 bis 12 kg	2,50–3,50
	6 bis 8 kg	1,50–2,00
Rotwild[1)]		2,50–3,50
Wildschwein 20–80 kg		1,00–1,50
Wildschwein <20 kg und >80 kg		0,70–1,00
Gämsen[1)]		4,00–5,00

[1)] in der Decke ohne Haupt

Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 44/2026
in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	31,00–34,00
Bodenhaltung	26,00–30,00

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00–31,00	25,00–30,00
Bodenhaltung	24,00–26,00	21,00–24,00

EIERMARKT

Ausgeglichener Markt

Ruhig und ausgeglichen zeigt sich die Eiervermarktung im Großhandel – Das Angebot ist für die stetige Nachfrage passend – Mit dem Beginn der vorweihnachtlichen Backsaison werden neue Nachfrageimpulse erwartet – Die Industrie ist gut mit Ware versorgt, die Preise haben leicht nachgegeben.

Raufutter

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ,
Stand: KW 40/2026, in Euro pro Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	400–500
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	–
Stroh	in Großballen	220–250
Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	–
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	–
Stroh	in Großballen	160–180
Richtpreis		
Rundballensilage je Ballen		45–65

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

ZWIEBELMARKT

Stabile Marktlage

Der heimische Zwiebelmarkt präsentiert sich recht stabil – Ein gut ausreichendes Angebot trifft auf einen novembertypisch ruhigen Inlandsabsatz – Mit den kühleren Temperaturen sollte in den kommenden Wochen wieder etwas Schwung in den heimischen Markt kommen – Exporte können weiterhin laufend getätigt werden – Preislich gibt es hier aber noch wenig Spielraum – Für gelbe, geputzte und sortierte Zwiebeln in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Größe meist 28 bis 32 €/100 kg bezahlt.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	28–32
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	63–68
Sellerie	5-kg-Sack	65–70
Kraut	weiß, je kg	40–45
	rot, je kg	50–55

Obst

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro kg, inkl. USt.

Äpfel	ab Hof, Straße	1,60–2,40
Birnen	ab Hof, Straße	1,60–2,40

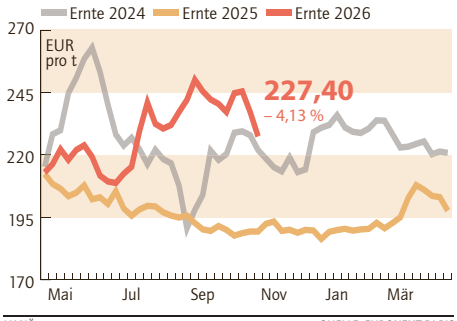
HOLZMARKT

Energieholz gefragt

Der Borkenkäferbefall hat in den letzten Wochen gebietsweise durchaus rasch Fahrt aufgenommen – Aufgrund der jahreszeitlichen Entwicklung ist eine Ausweitung der Befallsherde nicht zu erwarten – Der Bedarf der Sägeindustrie ist gering, was zu einer gedämpften Rundholznachfrage führt – Der Preis des Fichtenleitsortiments hat leicht nachgeben – Durch Mindereinschnitt und das Fehlen von Sägenebenprodukten liegt die Nachfrage nach Industrieholz auf hohem Niveau und die Preise für Nadelindustrieholz bleiben attraktiv – Energieholz wird ebenfalls gut nachgefragt und die Preise sind durch die Rohstoffkonkurrenz zur Holzindustrie auf gutem Niveau stabil – Die Heizsaison ist angelaufen und damit auch die Brennholzsaison – Die aktuelle Nachfrage wird von den Erzeugern als jahreszeitlich gewohnt beschrieben.

Weizenpreis

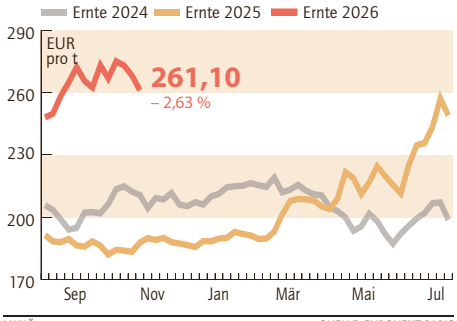
Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



LK NÖ QUELLE: EURONEXT PARIS

Maispreis

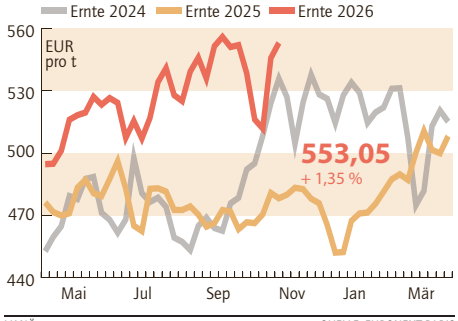
Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



LK NÖ QUELLE: EURONEXT PARIS

Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



LK NÖ QUELLE: EURONEXT PARIS

GETREIDEMARKT

Russische Getreideexporte

Die EU-Kommission hat in der vergangenen Woche ihre Schätzung der EU-Weichweizenernte 2026/27 um weitere 0,5 Mio. Tonnen auf 123,7 Mio. Tonnen gesenkt und die erwarteten Endbestände auf 10,6 Mio. Tonnen reduziert – Der internationale Getreidemarkt wird aber weiterhin vorrangig von den Entwicklungen rund um das Schwarze Meer bestimmt – So belasteten Meldungen über fortgeschrittene Gespräche zwischen Russland, den USA und der Türkei über gesicherte Exportrouten durch das Schwarze Meer die Kurse – Zudem hat Russland auch die Getreideexporte über das Asowsche Meer in begrenztem Umfang wieder aufgenommen – An der Euronext Paris verbesserte sich der Dezember-Weizenkontrakt in der vergangenen Woche um 0,9 Prozent auf 228,50 €/t – Der März-Maiskontrakt gab dagegen um weitere 3,2 Prozent auf 256,25 €/t nach – Am heimischen Kassamarkt zeigen sich die Verarbeiter von Brotgetreide gut versorgt und halten sich mit weiteren Zukäufen zurück – Bei Futtergetreide wird derzeit verstärkt auf Importmais zurückgegriffen – An der Wiener Produktenbörse gab Qualitätsweizen um acht Euro auf 229,50 €/t und Mahlweizen um vier Euro auf 224 €/t nach.

Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
Preis in Euro pro 100 kg, netto

Festkochende Sorten	35
Vorwiegend festkochende Sorten	35

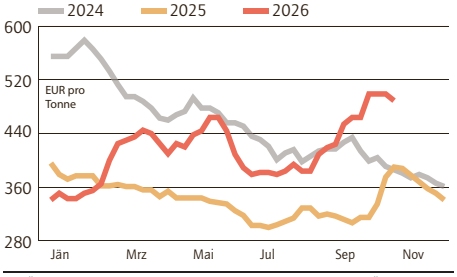
Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,
Stand: 28.10.2026;
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	229–230
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	224
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Gerste für Futterzwecke	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzwecke	inl., 70 kg/hl	–
Mais	5 % Bruch	252
Sojaschrot	44% Rohprotein und Fett, max. 7% RF, GVO	–
Sojaschrot	49% Rohprot. und Fett, max. 3,5% RF, GVO	540–545
00 Rapsschrot	35% Protein und Fett	300–305
Sonnenblumenschrot	inl., mind. 37% Protein und Fett, max. 20% RF	265–270

Sojaschrotnotierung

Sojaschrot HP, 44% Rohprotein, GVO, Großhandelabgabepreis frei Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto



LK NÖ QUELLE: BÖRSE BOLOGNA

KARTOFFELMARKT

Geringe Lagermengen

Der heimische Speisekartoffelmarkt präsentiert sich weitgehend unverändert gegenüber den Vorwochen – Die Ernte ist abgeschlossen und liegt nun in den Winterlägern – Diese sind heuer in der Regel nicht allzu reichlich gefüllt – Auch die Anlieferungen der Landwirte halten sich momentan in Grenzen – Um eine durchgehende Versorgung zu gewährleisten, haben einige Händler bereits Importware eingelagert beziehungsweise vertraglich gesichert – Auf der Nachfrageseite läuft der Inlandsabsatz unaufgeregt auf saisonüblich ruhigem Niveau – Vereinzelt sorgen Aktionen im LEH für Impulse – Der Exportmarkt wäre zwar aufnahmebereit, spielt heuer aber aufgrund der knappen Versorgungssituation keine Rolle – Bei den Erzeugerpreisen gab es gegenüber der Vorwoche keine Änderung – In Niederösterreich wurden für Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist 35 €/100 kg bezahlt – Aus Oberösterreich wurden zuletzt Preise von bis zu 37 €/100 kg gemeldet.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,
Stand: 29.10.2026
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	335–345
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	340–350
Mais für Futterzwecke	lose	350–365

Landwirtschaftskammer Niederösterreich
Zur Verfügung gestellt von der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer
Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at | www.noe.lko.at